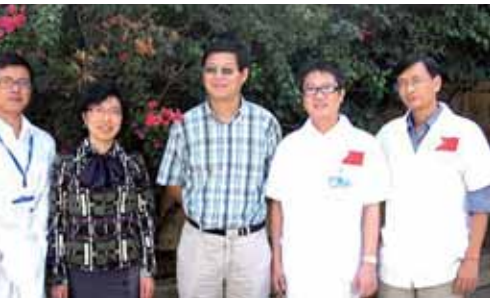




Das neue staatliche Krankenhaus in Msida

Heilpraktiker goes Malta

TCM Praktikumsbericht



Ärzte team: Dr. Hong, Dr. Hu, Dr. Li Bo, Dr. Ruan, Dr. Tang (v. l.)

Als ich davon hörte, war ich etwas verwundert. Ich war fest der Überzeugung, dass man eine fundierte praktisch ausgelegte TCM-Ausbildung nur in China finden könne. Trotzdem entschloss ich mich, dieses Praktikum in Malta zu absolvieren. Dafür sprach zum einen die geografische Nähe, zum anderen hieß es, das Praktikum sei schwerpunktmäßig auf Praxis ausgerichtet. Der größte Vorteil aber war wohl die Möglichkeit, ohne Übersetzer mit den TCM-Ärzten englisch sprechen zu können.

Angekommen in Malta war ich erfreut über den herzlichen Empfang des Praktikumskoordinators und die schöne Unterkunft, die 2 Monate lang mein Zuhause sein sollte. Noch am selben Tag fand die erste Kontaktaufnahme mit den chinesischen Ärzten statt, die mir überaus offen und freundlich begegneten. Alle 4 Doktoren waren Consultants of Traditional Chinese Medicine sowie Senior Lecturers of Nanjing University of Traditional Chinese Medicine mit langjähriger praktischer Erfahrung sowohl in westlicher Medizin als auch besonders in TCM.

Die TCM-Ärzte behandelten in 2 Kliniken: in einer staatlichen Poliklinik in Floriana und in einer privaten TCM-Klinik in Kordina. In der staatlichen wurden – bedingt durch die Vorgaben der öffentlichen Hand – nur Akupunktur und Cupping durchgeführt, in der TCM-Klinik praktizierten die chinesischen Mediziner neben Akupunktur und Cupping auch Moxibution und Tuina, und das auch an Samstagen!

Die Verständigung auf Englisch stellte von Anfang an kein Problem dar, was sich im Verlauf des Praktikums als großer Vorteil erweisen sollte. Es ermöglichte mir u. a., schwierige westliche Indikationen mit den Ärzten direkt zu diskutieren. In diesen Gesprächen wurden natürlich auch die chinesischen Indikationen erörtert, die durchaus von der Ausrichtung ganz anders waren. Durch die Aufgeschlossenheit der Ärzte war es möglich, jederzeit nachzufragen, z. B. warum jetzt dieser Punkt gewählt wurde und nicht ein anderer. Meine Fragen wurden immer geduldig und mit fundierten Argumenten beantwortet.

Noch etwas unterschied dieses Praktikum von vielen anderen: Hier fanden Nachfragen und Erörterungen der Indikationen nicht irgendwann in sterilen Räumen, sondern direkt im Beisein der Patienten während der Behandlung statt. Dies mag verwundern, aber der Umgang mit dem Patienten und seiner Krankheit ist in Malta nicht so steril und steif wie hierzulande. Für die Patienten ist es dort völlig normal, dass ein Praktikant anwesend ist und unter Aufsicht des Arztes bestimmte TCM-Anwendungen vornimmt.

Durch die Vielzahl der Patienten, besonders in der staatlichen Klinik (bis zu 15 Patienten in 3 Stunden) konnte ich reichlich praktische Erfahrung in Akupunktur, TCM-Diagnose und -Therapie sammeln. Diese wurde dann am Nachmittag in der TCM-Klinik an durchschnittlich 10 Patienten erweitert. Während meines Praktikums stellte ich fest, dass Tuina und Moxibution zwar die Verweilzeit der Patienten verlängerte, aber die Erfolge kamen rascher und hielten länger an.

Die zu behandelnden Krankheiten waren in erster Linie Schulter-, Rücken-, Nacken-, Arm- und Beinbeschwerden, Verspannungen und Migräne (ca. 80% der Patienten). 10% waren innere Krankheiten und 10% Gewichtsreduzierung, Raucherentwöhnung u. Ä.

Hervorzuheben ist besonders die individuelle Betreuung (1 Arzt – 1 Praktikant) und die Gelegenheit, im Laufe des Praktikums allen Ärzten über die Schulter zu schauen. Die angenehme Umgebung und die fast schon familiäre Betreuung zeigte sich auch in der Möglichkeit des gemeinsamen chinesischen Mittagessens und anderer Aktivitäten mit den TCM-Ärzten und weiteren Praktikanten in der Freizeit.

Wer durch „learning by doing“ seine TCM-Kenntnisse intensivieren und vertiefen möchte, wird von dem 2-monatigen Praktikum in Malta stark profitieren.

Weitere Infos auf www.tcm-malta.com



Thomas Hartmann
Heilpraktiker (Absolvent der Paracelsus Schule München), Praxis-Schwerpunkte: Akupunktur und Tuina

phartmann.thomas@gmx.de



Bild links:
Meine „Ferienwohnung“

Bild rechts:
Im Krankenhaus von Msida